

Celler Rat verabschiedet höhere Kita-Gebühren

CELLE. Jetzt ist es amtlich: Die Gebühren für die Kindertagesstätten werden zum 1. August dieses Jahres erhöht. Das entschied der Celler Rat in seiner jüngsten Sitzung.

Nach dem Beschluss wird der Mehrkindvorteil für das zweite Kind von 50 Prozent auf 25 Prozent Ermäßigung gekürzt, für das dritte Kind, das derzeit noch komplett von den Gebühren befreit ist, wird nur noch

eine Reduzierung von 50 Prozent gewährt. Die Regelung gilt zudem nur noch, wenn sich die Kinder in Einrichtungen wie Hort, Kindergarten oder Krippe befinden. Die regulären Gebühren werden von 23,5 Prozent auf einen Deckungssatz von 25 Prozent der Kosten angehoben.

„Kinder sind das wichtigste, das wir haben. Wir haben uns Familienfreundlichkeit auf unsere Fahne geschrieben“, be-

gründete Ralf Busch, warum die Unabhängigen die Neuregelung nicht mittragen würden. Die Grünen enthielten sich, die Linke/BSG stimmte ebenfalls dagegen.

Klaus Didschies (CDU) hielt den Gegnern der Erhöhung vor, keinen Antrag vorgelegt zu haben, um die Situation zu ändern. „Mit den höheren Gebühren sanieren wir keinen Haushalt, aber wir machen auch

keine weiteren Schulden“, so Didschies, der vorschlug, die Kita-Gebühren wieder auf den Prüfstand zu stellen, wenn die Stadt einen ausgeglichenen Haushalt vorlegen könne.

Eine Erklärung, die Oliver Müller, Fraktionsvorsitzender Linke/BSG, angesichts der Haushaltsentwicklung als „nutzlos“ empfand. Das Geld sei da, allerdings werde es für Straßen ausgegeben statt für

frühkindliche Bildung. Das mochte Stadtrat Stephan Kassel (SPD) nicht auf sich sitzen lassen: „Das hört sich an, als würden wir gar nichts für frühkindliche Bildung ausgeben. Doch man darf nicht vergessen, dass 75 Prozent der Gebühren aus dem Haushalt bezahlt werden. Zu behaupten, die frühkindliche Bildung wird dem Straßenbau geopfert, geht zu weit.“ (gu)